

A portrait of Bärbel Bas, a woman with blonde hair, wearing a dark blue quilted jacket over a light pink shirt. She is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting.

# BASis Info 4/2021

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

## Liebe Leserin, lieber Leser,

es war eine Chaoswoche. Die am Dienstag in der Früh ausgerufenen Ruhetage über Ostern wurden bereits am Mittwoch wieder zurückgenommen. Ich war genauso fassungslos, wie wahrscheinlich die meisten von Ihnen.

Die Kanzlerin hat einen Fehler eingestanden. Dafür habe ich Respekt. Dieser Fehler reiht sich aber in eine ganze Kette von Fehlern der Ministerpräsidentenkonferenz ein. Länder scheren schneller aus Vereinbarungen aus, als sie getroffen wurden. Die Impfung läuft in vielen Ländern zu langsam. Schulen und Kitas sind offen, ohne dass es ein funktionierendes Testregime gibt. Und jetzt die Ruhetage. Solche Fehler dürfen nicht mehr passieren.

Es geht jetzt nicht mehr um Zuständigkeiten. Wir müssen uns der dritten Welle entgegenstemmen. Testen, Impfen, Kontakte reduzieren - wir wissen, was getan werden muss.

Es muss Schluss sein mit stundenlangen Nachtsitzungen. Es muss Schluss sein mit Ankündigungen, die nicht umgesetzt werden können. Und es muss Schluss sein mit Beschlüssen, die bereits am nächs-

ten Tag Makulatur sind. Wir brauchen Verlässlichkeit.

Es gibt einen Stufenplan, der sowohl eine Öffnungsperspektive bei sinkenden als auch Schutzmaßnahmen bei steigenden Inzidenzzahlen vorsieht. Verlässlichkeit heißt, dass dieser Stufenplan gilt - in jedem Bundesland und auch wenn die Zahlen steigen. Verlässlichkeit heißt, dass Teststrategie, Impfstrategie und Öffnungen Hand in Hand gehen. Öffnungen müssen mit Tests begleitet werden. Dies gilt gerade für Schulen und Kitas. Verlässlichkeit heißt aber zu allererst, dass sich alle Strategien an dem orientieren, was umsetzbar ist.

Wir alle haben Corona satt. Gerade darum müssen wir die steigenden Infektionszahlen ernst nehmen. Sonst bleibt es bei einem ewigen Hin und Her.

Wir müssen schneller impfen. Dies können wir schaffen. Die Zahl der gelieferten Impfdosen wird nach Ostern steigen. Und wir müssen schneller und gezielter testen. Was ist möglich? Wo sind die Tests am sinnvollsten? Das muss jetzt verbindlich vereinbart werden.

**Herzliche Grüße**  
**Bärbel Bas**



## Pflegereform

Gesundheitsminister Spahn hat einen Reformentwurf zur Pflege vorgelegt. Es ist notwendig, über Pflege zu diskutieren. Ob wir aber noch vor der Wahl zu einer Einigung kommen, ist offen. Einen faulen Kompromiss werden wir nicht eingehen.

### Es besteht Handlungsbedarf

Wir alle wollen bessere Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte. Kostensteigerungen, etwa durch höhere Löhne, führen in der Pflege eins zu eins zu höheren Eigenanteilen. Die hohen Eigenanteile in den Pflegeeinrichtungen sorgen aber schon heute dafür, dass die Menschen Angst haben, zum Sozialamt zu müssen, wenn sie Pflege brauchen. Diesen Knoten müssen wir durchschlagen.

### Reformentwurf des Bundesgesundheitsministers

Spahns Reformentwurf enthält wichtige Punkte, greift aber an entscheidenden Stellen zu kurz. Was die Bezahlung der Pflegekräfte nach Tarif und eine angemessene Personalbemessung angeht, reichen die Vorschläge nicht aus. Und eine echte Entlastung bei den Eigenanteilen, die zugleich fair finanziert wird, wird mit diesem Entwurf nicht erreicht. Ob wir mit der Union eine Lösung hinbekommen, die gerade auch die privat Versicherten angemessen an den Kosten der Pflege beteiligt, wird sich zeigen müssen.

### Zukunftsprogramm der SPD

Unser Wahlprogramm geht deutlich weiter. Im Entwurf heißt es: „Wir wollen eine Vollversicherung als Bürgerversicherung, die alle pflegerischen Bedarfe und Leistungen abdeckt. Ein erster Schritt

dorthin ist für uns, für Pflegebedürftige mit kleinen und mittleren Einkommen den Eigenanteil zu deckeln, damit Pflege für sie bezahlbar bleibt. Zukünftige Kostensteigerungen werden solidarisch über einen Mix aus moderat steigenden Pflegeversicherungsbeiträgen und einem dynamischen Bundeszuschuss finanziert.“

Wir müssen die Finanzierung auf eine breitere und solidarischere Basis stellen. Dies geht mit einer Pflegebürgerversicherung und einem Bundeszuschuss. So können wir Qualität sichern, bessere Arbeitsbedingungen schaffen und gleichzeitig die Kosten für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen begrenzen.

### Meine Vorschläge für gute Pflege

Gute Pflege gehört zu einem tragfähigen sozialen Netz, auf das die Menschen vertrauen können. Ein Netz, das die Sicherheit gibt, nicht ins Bodenlose zu fallen.

Die Pflege wird im Wahlkampf eine große Rolle spielen. Auch für mich wird das ein Schwerpunkt sein, denn in der Pflege zeigt sich, wie wir mit schwachen, kranken oder älteren Menschen in unserer Gesellschaft umgehen. Es zeigt sich, wie wichtig wir Würde und Solidarität nehmen.

Gute Pflege ist möglich. Davon bin ich überzeugt. Wie das genau aussehen kann, das können sie unter <https://bit.ly/3bAwkp3> nachlesen. Dort finden sie den Artikel, den ich für das Buch „Verbündet Euch!“ geschrieben habe. Das Buch zeigt, was mit Mehrheiten ohne die Union möglich ist. Gute Pflege wäre möglich. Dafür kämpfe ich.



## Pink gegen Rassismus

Rassismus, das erleben wir auch im Sport immer wieder, ist keine Randerscheinung. Rassistische und menschenfeindliche Einstellungen existieren mitten in unserer Gesellschaft - dagegen müssen wir kämpfen, 365 Tage im Jahr.

Viele Vereine leisten hervorragende Arbeit für die Integration und gegen Rassismus. Ein Projekt ist #PinkGegenRassismus. Es wurde 2020 vom Stadtsportbund Duisburg ins Leben gerufen. Auch dieses Jahr machten viele Vereine am internationalen Tag gegen Rassismus ihr Engagement sichtbar. "Färbt die Sportlandschaft PINK und steht somit ent-

schlossen gegen Rassismus ein!", so lautet das Motto. Das ist ein Projekt, das ich gerne unterstütze.

Toleranz kommt nicht von allein. Dafür müssen wir uns alle immer wieder aufs Neue einsetzen. "Nein" sagen, wenn wir rassistisches Verhalten in unserem Umfeld beobachten. Uns an die Seite derer stellen, die menschenfeindliches Verhalten erleben. Es geht um eine Gesellschaft, in der niemand aufgrund seiner Herkunft Angst haben muss, auf die Straße zu gehen. Oder ins Stadion. Wir wollen eine Gesellschaft voller Akzeptanz und Respekt!

## Die Landesregierung lässt Duisburg im Regen stehen

In Duisburg steigt die Zahl der Corona-Infektionen wieder, die Inzidenz liegt nun schon länger deutlich über 100. Insgesamt sind auch immer mehr Kinder und Jugendliche betroffen. Doch auf Unterstützung vom Land hoffen Duisburg und andere Kommunen vergeblich. Im Gegenteil: Die Landesregierung wirft denen, die vor Ort Verantwortung tragen, Knüppel zwischen die Beine.

Die Landesregierung schafft es nicht, Corona-Maßnahmen umzusetzen. Wir alle erinnern uns: Die Vergabe von Impfterminen war chaotisch. Der Impfstart verlief noch schleppender als in anderen Bundesländern. Beim Start der Schnelltests in Pflegeheimen gab es große Schwierigkeiten. Und aufgeholt hat die Landesregierung immer noch nicht. In Nordrhein-Westfalen waren letzten Mittwoch von 3,37 Millionen gelieferten Impfdosen nur 2,31 Millionen verabreicht.

Bereits im letzten Jahr fiel die Landesregierung dadurch auf, dass sie Schulen untersagte, innovative Konzepte für den Unterricht während der Pandemie umzusetzen. Bis heute schafft es die Landesregierung nicht, die Schulen zu unterstützen.

Wo sind die Konzepte für den digitalen Unterricht? Wo sind die Hygienemaßnahmen, die die Öffnung von Schulen und Kitas flankieren? Wann kommt endlich eine umfassende Teststrategie in den Schulen an? Die Landesregierung ist planlos.

In dieser Situation ist es richtig, dass Kommunen wie Duisburg zum Schutz Schulen und Kitas schließen wollen. Die Kommunen wollen die Verantwortung übernehmen, die Laschet, Gebauer und Laumann nicht übernehmen. Die Landesregierung täte gut daran, die Kommunen nicht am Handeln zu hindern.



## Mein Tagebuch

Meinen Namen in der Zeitung zu lesen, das bin ich mittlerweile gewohnt. Ein Buch in der Hand zu halten, an dem ich mitgeschrieben habe, das ist aber was Besonderes.

Ende Februar habe ich mein Exemplar bekommen. Seit dem 1. März kann man „VERBÜNDET EUCH! Für eine bunte, solidarische und freie Gesellschaft“ im Buchhandel kaufen. In diesem Sammelband haben sich Politikerinnen und Politiker von SPD, Grünen und Linkspartei sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Kultur, Journalismus, Gewerkschaften, Vereinen und sozialen Bewegungen verbündet.

Im Zentrum des Buches steht die Frage: Was kann linke Politik bewegen?

Das Buch ist ein Programm, das für Teilhabe, Diversität, Ökologie und eine starke Demokratie eintritt. Das Buch ist ein Aufruf an alle, die fortschrittliche Politik wollen: Verbündet Euch, damit eine Politik links von der Union möglich wird.

Als ich gefragt wurde, ob ich mitmache, habe ich sofort zugesagt. Das, was ich unter guter Pflege verstehe, dem kann nur ein Bündnis von links gerecht werden. Das mache ich in meinem Beitrag "Wie wollen wir leben? Pflege als Spiegel der Gesellschaft" deutlich. Ich will gute Pflege gestalten. Darum habe ich an dem Buch mitgeschrieben und dafür kämpfe ich.

Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf!

## Aus meinem Kalender

### 4. April 2021

Ostersonntag. Ich wünsche Ihnen allen frohe Ostern. Ich hoffe, wir alle können bei schönem Wetter über die Feiertage Ruhe finden und Kraft tanken. Bleiben Sie gesund.

### 6. April 2021

Instagram-Live mit Elvan Kormaz zur Gesundheitspolitik

### 8. April 2021

Foto-Shooting in Duisburg

### 24. April 2021

Landesparteitag zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum Deutschen Bundestag

### 9. Mai 2021

SPD Bundesparteitag

## Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

**Bärbel Bas, MdB**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:

<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter->

# Neues zum Schluss